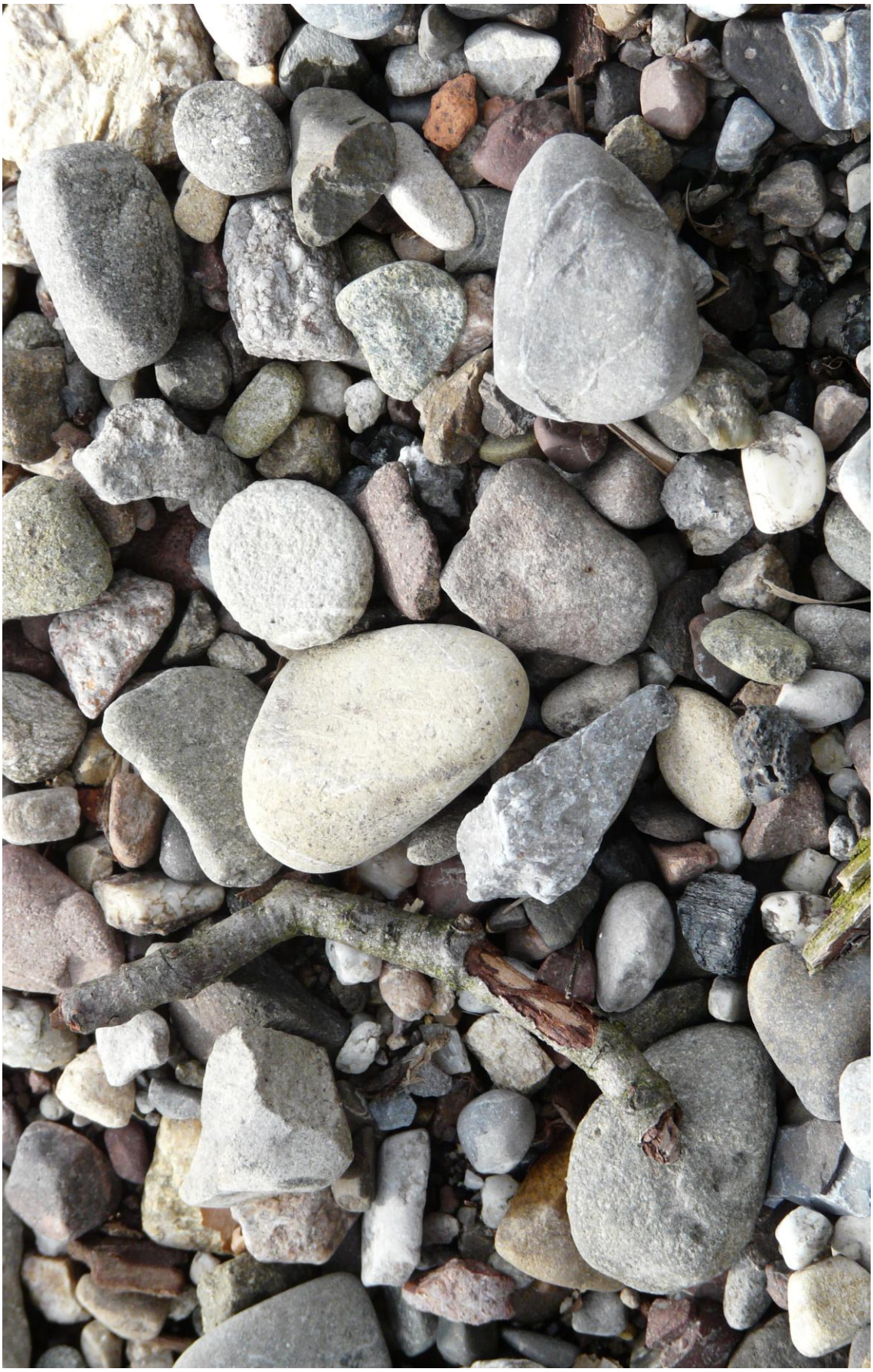
Krämi – Infos

1/09

INFOS FÜR SCHÜLER, ELTERN UND LEHRER



Krämerkeer

Osterausgabe 09

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort – Weisheit 3/4
Letzte Neuigkeiten 4
Neues aus der Schulleitung 5/6
Besuch der Japanischen Schule 7
Hauswartwechsel 8
Skilager Valbella 9/10/11
Interventionsmodell Time Out 12
Witzseite 13/14
Interview mit Adrian Nikci 15/16/17
Aus dem Englischunterricht A2d 18
Wichtige Adressen und Termine 19
Zahlenbild A1c 20

IMPRESSUM

Redaktion: J. Dubs / T. Kuster
Druck: Schulhaus Krämeracker KKD
Auflage: 300 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Fr. 19. Juni. 2009
Wir würden uns auch über Leserbriefe und Elternbeiträge freuen.

→ **schulhauszeitung@gmx.ch**
→ **http://kraemiinfo.myschoolweb.ch**

Vorwort

Weisheit

Liebe Leserinnen und Leser

Weisheiten bestechen durch ihre Einfachheit und unser Unvermögen, ihnen nachzuleben. Letzteres macht die Weisheit erst weise, denn wenn die Mehrheit sich danach richten würde, wäre Weisheit normal und nicht mehr der Rede wert. Kompliziert? Nein, einfach, wie folgendes Beispiel zeigt:

Professor Largo hat in seinem neuesten Buch einmal mehr die Weisheit verkündet, die Schule müsse sich am Kind orientieren. Banal! Und auf den zweiten Blick? Etwa die Frage, wonach sich die Schule denn sonst orientiere. Am Lehrplan? An den Lehrmitteln? An den Bedürfnissen der Eltern, der Gesellschaft, der Berufswelt, der Wirtschaft? Oder an den Lehrerinnen und Lehrern? Ja, aber…

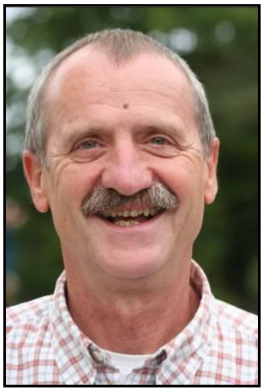
Nein, am veränderten Umfeld. Das ist gut. Tönt dynamisch. Wir wollen ja nicht sitzen bleiben, wollen anpacken, zupacken, die Zukunft gestalten, damit sie für unsere Kinder lebenswert bleibt. Wir orientieren uns an den Kindern, indem wir ihnen den Weg in unsere Welt aufzeigen.

Weil wir wissen, was es im Leben braucht.
Weil uns auch niemand gefragt hat.
Weil wir als Kind gelernt haben, uns an den Erwachsenen zu orientieren.
Weil wir die Welt nicht verändern können.
Nicht verändern wollen?
Aber Kinder vielleicht möchten?

Remo Largo ist weise – und wird es wahrscheinlich noch lange bleiben. Schade.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter



Letzte Neuigkeiten

Wir gratulieren den Handballern der Klasse A1d zum **Kantonalmeistertitel!**

Neues aus der Schulleitung

SEIS macht Schule (Selbstevaluation in Schulen)

Im vergangenen Herbst wurde zu sechs Qualitätsbereichen (Ergebnisse der Lehr-und Lernprozesse, Lernen und Lehren, Schulkultur, Führung und Schulmanagement, Professionalität der Lehrkräfte, Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung) eine Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern, bei den Lehrpersonen und bei den Eltern durchgeführt. Die Auswertung liegt nun vor.

Die Lehrpersonen haben sich im Rahmen des Schulentwicklungstages vom 11. März 2009 mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und über Stärken und Schwächen diskutiert. Unter anderem wurden die erkannten Schwächen zur Verbesserung ins neue Schulprogramm 09/12 aufgenommen. Die Information der Eltern, Schüler und Schülerinnen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt noch in diesem Schuljahr.

Projektwoche 15. Juni – 19. Juni 2009

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen der Sekundarschule Uster wird in jedem Schulhaus gleichzeitig eine Projektwoche durchgeführt. Unsere Projektwoche steht unter dem Motto „ENORM IN FORM". Ein Projektteam arbeitet im Moment an den Inhalten und beschäftigt sich mit der Detailplanung. Über die gesamte Woche werden Sie rechtzeitig informiert. Schon jetzt möchte ich Sie für die gemeinsame Schlussveranstaltung am Freitag, 19. Juni 2009 herzlich einladen.

Elterncafé

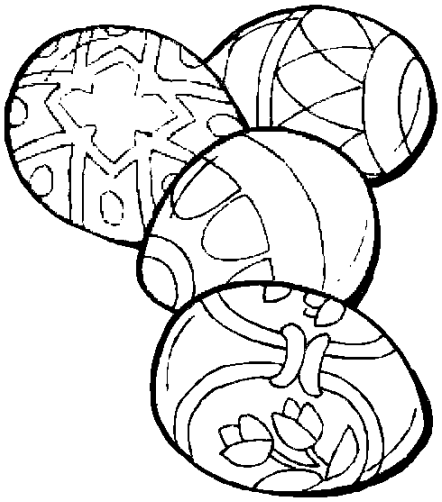
Das Elterncafé hat sich etabliert. Eine kleine Stammkundschaft besucht uns regelmässig. Bis jetzt wurden verschiedenste Themen diskutiert und auch gesammelt. Am nächsten Anlass vom 6. April 2009 wird über die zukünftige Form, ob als weitere offene Diskussionsrunde oder ob als themenbezogener Input, gesprochen.

Nächste Daten:
Montag, 6. April 2009 und Donnerstag, 28. Mai 2009

Obligatorische Weiterbildung zur Umsetzung des Neuen Volksschulgesetzes

Vom Montag, 16. Mai bis Mittwoch, 20. Mai 2009 (vor Auffahrt) findet eine obligatorische Weiterbildung zum obengenannten Thema für alle Lehrpersonen der Sekundarstufe statt. Dabei werden die Lehrpersonen hauptsächlich über das neue sonderpädagogische Konzept und mögliche integrative Massnahmen informiert und geschult. Die Schülerinnen und Schüler kommen daher zu einer zusätzlichen Ferienwoche.

Für die Schulleitung



H. Jöhr
Schulleiter

Besuch der Japanischen Schule

Am Donnerstag 5. März besuchten vier junge Schüler der Japanischen Schule in Uster den Haushaltkundeunterricht von 14:20-16:50. Als erstes stellten sie uns einige japanische Speisen vor. Wir probierten einen für uns neuen Grüntee. Er war etwas bitter, aber lecker!!

Bereits im Voraus wünschten sich die Gäste ein typisch schweizerisches Gericht. Zusammen bereiteten wir das Menu* vor. Die Stimmung war anfangs etwas kühl, da die Kommunikation sich als schwierig erwies. Sie sprachen sehr wenig bis gar kein Deutsch. Einzelne unterhielten sich auf Englisch.
Beim anschliessenden Essen wurde es richtig lustig. Man probierte „einen guten Appetit" auf japanisch zu sagen und unsere Gäste lachten über den Akzent.

* Menu
Älplermaccaroni mit Apfelmus

Um 16:50 verliessen wir das Schulzimmer und begaben uns auf den Heimweg. Es war ein toller Nachmittag!

Hauswartwechsel

Neuer Hauswart

Mein Name ist Olivier Arnold. Ich bin 45 Jahre alt und der neue Hauswart vom Schulhaus Krämeracker. Ich habe eine Ausbildung als Maurer und Baupolier abgeschlossen. Die letzten 28 Jahre war ich im Baugewerbe tätig. Ich bin in Wallisellen wohnhaft, habe eine Familie mit zwei Kindern (2 Knaben im Alter von 12 und 16 Jahren). Meine Hobbys sind Töfffahren und Sport (speziell Eishockey).

Als ich eine neue Herausforderung suchte und diese als Hauswart im Schulhaus Krämeracker fand, musste ich nicht lange überlegen. Ich freue mich auf diese Arbeit und auf eine schöne Zeit im Schulhaus Krämeracker.

Pensionierter Hauswart

Für die gute Zeit und die Unterstützung der SchülerInnen, des Lehrerkollegiums und der Schulleitung möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank geht auch an unser Reinigungs-Team, das uns bei unseren Aufgaben und Pflichten im Chrämi immer mit Tat und Kraft zur Seite stand. Trotz der schönen und guten Zeit im Chrämi sind wir mit der neuen Situation sehr glücklich.
Wir wünschen unserem Nachfolger Olivier Arnold, den Schülerinnen und Schülern und dem ganzem Chrämi-Team eine gute und erfolgreiche Zeit.

Es grüssen herzlich

Margrit und Heiri Stadler

Skilager 2009

Lenzerheide / Valbella vom 23.02.-27.02.2009

Am Montagmorgen um 8 Uhr war die Besammlung beim SH Krämeracker. Als alle versammelt waren, ging die Fahrt nach Valbella los. Um ca. 11:00 Uhr kamen wir in Valbella an. Als wir die Zimmer bezogen hatten, gab es nach einigen kurzen Informationen Mittagessen. Um ca. 14:00 Uhr mussten wir in Ski/Snowboard Ausrüstung unten bereit stehen, um auf die Pisten zu gehen. Leider gab es schon erste Unfälle… ☹

Dienstag:
Am Dienstagmorgen wurden wir um 07:30 Uhr geweckt. Um 09:00 Uhr ging es wieder auf die Piste. Das Wetter war eigentlich gut, die Sichtweite aber immer noch durch Nebel eingeschränkt. Am Abend hiess das Programm: Hallenbad! ☺ Als das Hallenbad im Herbst umgebaut wurde, entstand ein Aussenbad, das sehr beliebt ist und super zum Relaxen einlädt…! ☺ Leider gab es aber auch wieder einen Unfall. ☹

Mittwoch:
An diesem Morgen lief alles ab wie am Dienstag. Um 12:00 Uhr gab es Mittagessen und am Nachmittag ging es wieder ab auf die Pisten. ☺
Die Gebiete sind toll und vielseitig, es hat für jeden etwas. Für die Anfänger hat es tolle „Hügeli" und auch für die Fortgeschrittenen hat es anspruchsvollere Pisten. Um 17:00 Uhr gab es Abendessen, da wir reserviert hatten fürs Nachtschlitteln. Wir fuhren mit einem „Bähnli" zur Rothornmittelstation hoch und bekamen Schlitten. Die Kufen waren so bearbeitet, dass die Schlitten kaum noch zu bremsen waren… Mit der Zeit gab es ziemliche Bodenwellen, die nicht sehr angenehm waren, wenn man mit zu viel Geschwindigkeit drüber sauste! ☺ Es hat aber allen Riesenspass gemacht.

Donnerstag:
Dieser Tag war auch sehr toll, denn am Nachmittag durften wir wählen, was für ein Programm wir wollten… Am Morgen wurden wir wieder zur selben Zeit geweckt wie an den anderen Tagen. Um 09:00 Uhr gingen wir wieder auf die Piste bis um 12:00 Uhr. Dann assen wir Mittagessen und die Leiter erzählten uns kurz, was an diesem Nachmittag so auf dem Programm, zur Auswahl stand: Hallenbad, Eisfeld, oder Skipiste. Da viele vom Ski fahren und Snowboarden etwas müde waren, ging ein grosser Teil ins Hallenbad oder aufs Eisfeld. Am Abend hatten wir Abschluss-Abend! Wir wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen verschiedene Aufträge; z.B. ein Gruppen-Mitglied so zu bemalen und zu verkleiden, dass es ein Tier darstellen sollte! Dies war sehr lustig. An diesem Abend mussten wir auch noch das Gepäck vorpacken, damit wir am Freitagmorgen nicht soviel Arbeit hatten.

Freitag:
Um 07:30 Uhr war wieder einmal aufstehen angesagt. Wir mussten vor dem Frühstück alles, ausser dem Necessaire gepackt und im Ski-Raum verstaut haben. Wenn das erledigt war und wir die Skihosen anhatten, durften wir frühstücken gehen. Nach dem Essen wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten das ganze Haus putzen! Da das Wetter nicht so gut aussah, gingen wir nicht wie geplant auf die Piste. Also wanderten wir nach dem Putzen rüber zur Rothorn Station. Dort gingen wir wieder mit dem „Bähnli" nach oben und assen gemeinsam Mittagessen. Anschliessend liefen wir in die Lenzerheide rüber, um mit dem Sportbus wieder nach Valbella zu fahren. Wir liefen wieder hoch zu unserm Haus und warteten mit dem Gepäck auf den Car von Ryffel. Um ca. 15:45 Uhr konnten wir losfahren Richtung Uster. Als wir ankamen, warteten unsere Mamis, Papis und „Schätzlis" schon freudig auf uns. ☺

Das Lager war toll und hat mir sehr gefallen! Die Leiter waren auch sehr froh, dass weiter keine grossen Unfälle passierten und alle heil ankamen.

Seraina BC3c

Interventionsmodell Time Out

Zielgruppe

Das Time Out stellt die letzte Station vor gravierenden Massnahmen wie Ausschulung oder kostenintensiven Platzierungen von Schülerinnen und Schülern dar. Der oder die Jugendliche wird während einiger Wochen vom Schulunterricht dispensiert und leistet stattdessen einen Arbeitseinsatz in einem Betrieb. Während der Dispensierungsphase werden die Jugendlichen durch den Schulsozialarbeiter betreut. Time Out soll einen frühzeitigen Abbruch der Schule vermeiden und ist für Jugendliche ab der 2. Sekundarstufe gedacht.

Infos:

Schulsozialarbeit Sekundarstufe Uster
Elias Schwegler-Juen, dipl. Soz. Päd. FH
Tel. 079 506 86 10
E-Mail: elias.schwegler@sekundarstufe-uster.ch

Witzseite

Schule
"Nadine, warum kommst du zu spät?", fragt der Lehrer.
"Ich bin mit dem Velo zur Schule gekommen.", erklärt diese.
"Aber das ist doch kein Grund.", tadelt der Lehrer.
"Doch, da vorne steht auf einem Schild: 'Achtung Schule! Langsam fahren!'."

Verheiratet
Zwei Männer unterhalten sich. "Hier in der Zeitung schreiben sie, dass ein Mann ins Gefängnis muss, weil er mit zwei Frauen gleichzeitig verheiratet war."
"Interessant. Ist das zur Bestrafung oder zur Erholung?"

Fangfrage
Französisch-Stunde. Der Lehrer fragt: "Fritz, heisst es la coeur oder le coeur?" "Ist das eine Fangfrage? Es heisst Likör, Herr Lehrer!"

Blondine
Was tut eine Blondine, die ihre Periode bekommt? - Sich umschauen, wer auf sie geschossen hat.

Blind gegen Lahm
Eine blinde spielt gegen eine lahme Fussballmannschaft. Wer gewinnt? Antwort: Die Lahmen, sie schreien dauernd: TOR, TOR!

Haihappen
Herr Bademeister, Herr Bademeister, da zerfleischt ein Hai ein Kind! - Jaja, das machen die...

Walross
Der Lehrer erklärt, wie ein Walross aussieht. Aber Fritz passt nicht auf. Sagt der Lehrer: Fritz, wenn du mich nicht anschaust, wirst du nie wissen, wie ein Walross aussieht!

Pickel
Zwei Pickel plaudern: Wo ist deine Freundin geblieben? - Abgekratzt!

Kanibale
Ein Kanibale sitzt mit seinem Sohn im Strassengraben und beide haben fürchterlichen Hunger. Da kommt eine dicke Frau vorbei. Sagt der Junge: Papa, die da fressen wir jetzt! Darauf antwortet der Vater: Nein, mein Sohn, die ist viel zu fett. Das ist schlecht für die Leber. Danach kommt eine spindeldürre Frau. Sagt der Junge: Aber Papa, die fressen wir jetzt! Darauf der Vater: Nein, mein Sohn. Die ist so dürr, da beissen wir uns ja die Zähne aus. Als drittes kommt eine bildhübsche, schlanke und junge Frau den Weg entlang. Sagt der Junge: Aber Papa, die da, die fressen wir jetzt! Darauf der Vater: Nein, mein Sohn. Die nehmen wir mit nach Hause und fressen die Mutti!

Armando und Severin

Nadine B3c – Fotokurs 09

Interview mit Adrian Nikci

(Interviewer: Dieter Heiz)

1. Salü Adri, es freut mich, dass du uns besuchen kommst, wie fühlst du dich im Moment?
   Ich fühle mich sofort wieder wohl hier, wie dazumals als Schüler. Ich freue mich nun auf die Ferien.
2. Du bist jetzt 19 Jahre alt, wie siehst du deine sportliche und berufliche Zukunft?
   Ich habe im Sommer die KV-Lehre erfolgreich abgeschlossen. Wenn's geht, werde ich meine Fussballerkarriere mit viel Einsatz vorantreiben. Sicher bin ich als Fussballer in einer privilegierten Situation, aber der Druck, der auf uns Profis lastet, darf nicht unterschätzt werden.
3. Woher stammt deine Familie, hast du Geschwister?
   Ich bin eigentlich ein Kosovo-Albaner, bin aber in Sarajevo geboren worden. Im 2. Altersjahr bin ich mit meiner Familie in die Schweiz gekommen und wir wurden freundlich aufgenommen. Kastriot, mein jüngerer, aber grösserer Bruder, der 16 Jahre alt ist, ging auch im Chrämi zur Schule.
4. Du spielst für die Schweiz in der U21, ist das für dich bei deiner Herkunft kein Problem?
   Nein, denn die Schweiz ist meine zweite Heimat. Ich bin stolz, das Schweizer Trikot zu tragen. Ich kann so, mit totalem Einsatz und hoffentlich viel Erfolg, der Schweiz gegenüber meine Dankbarkeit zeigen.
5. Was war sportlich gesehen dein bisheriger Höchst-, was dein Tiefstpunkt?
   Mir kommt sofort der Penalty gegen Sturm Graz in den Sinn, den ich unbedingt versenken musste, damit wir im Uefacup weiterkommen.
   Einen Tiefpunkt hatte ich zum Glück noch keinen.

6. Fühlst du dich wohl beim FCZ, wie lange dauert dein Vertrag?
   Mein Vertrag beim FCZ dauert bis ins Jahr 2011. Ja, ich fühle mich wohl, da der FCZ mich aufgebaut hat. Umfeld, Spieler, Trainer, alles stimmt. Ich würde in keinem anderen Schweizer Verein spielen.
7. Welche sportlichen Ziele strebst du an, welche Mannschaften würden dich reizen?
   Mir gefällt der italienische und der spanische Fussball. Die AC Milan ist meine Lieblingsmannschaft.
8. Was machst du neben dem Fussball?
   Ich gehe mit meinen Kumpels essen, trinken, shoppen und spiele manchmal Playstation 3-Turniere.
9. Bist du schon vergeben?
   Ja, ich habe seit 2 Monaten eine Freundin. Sie tut mir gut und gibt mir Freude und Halt.
10. Hast du schon eine eigene Homepage?
    Nein. Fans können ihre Post mit meinem Namen auf der Adresse an den FCZ schicken.
11. Wie hast du die Zeit im Chrämi erlebt?
    Im Chrämi fühlte ich mich immer wohl und unterstützt. Es hat mir Vieles gebracht. Ich hatte gute Lehrkräfte (Jürg Dubs und Josiane Meyer) und eine tolle Klasse.
12. Was würdest du dir am meisten auf Weihnachten wünschen?
    Dass es so bleibt, wie es jetzt ist. Meine Familie bedeutet mir sehr viel. Es sollen alle in meinem Umfeld gesund und glücklich sein.
13. Gibt es sonst noch was, das dir auf dem Herzen liegt, das du gern sagen möchtest?
    Ich wünsche, dass sich die Jugendlichen im Chrämi bewusst sind, wie wichtig es ist, für die Schule zu arbeiten und eine gute Ausbildung anzustreben. Um Erfolg zu haben, muss man sein Leben selber in die Hand nehmen, viel Einsatz, Wille und Kampfkraft zeigen. Das sind Eigenschaften, die einem nicht nur im Profifussball weiterhelfen können.

Ich danke dir für das Interview und wünsche dir und deiner Familie frohe Festtage und ein gesundes, erfolgreiches 2009!

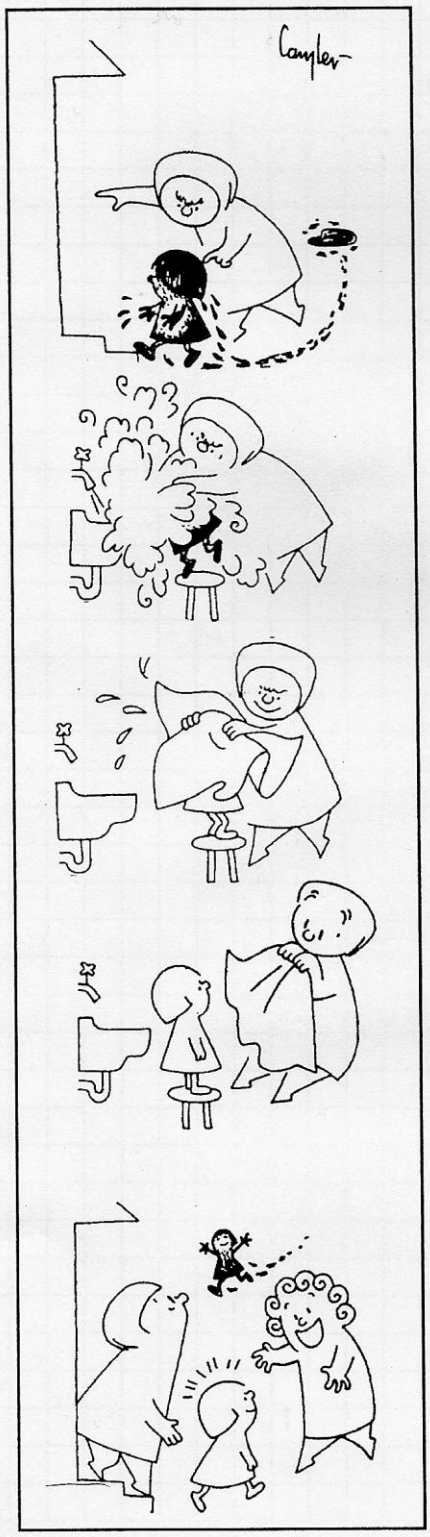
Dieter Heiz, 17.12.2008

Adrian Nikci bei seinem Spiel gegen den FCL vom 8.03.09, das sie 3:1 gewonnen haben (2 Tore von Adrian Nikci)

Aus dem Englischunterricht A2d

Not Her Daughter *(A picture story)* **V279**

dirt - dirty – mud – brown – black – wash - clean – come home – go into the bathroom – dripping wet - soap – brush – washbasin – shower - comb - tap - hot water – towel - hairdryer – angry – mother – daughter – woman – neighbour – a different *(another= ein weiterer, ein weiteres)* – to be glad – happy – laugh - not very pleased –



Mother Angela was angry! Her daughter came home very, very dirty yesterday. She put her on a chair and waked her very grab. The towel was white before. Then it was brown and black from the dirt and mud. The little girl was dripping wet. Angela dryed her hair with a hairdryer and brushed it. Oh, well! Now her daughter was clean again. But wait! Who was that? She looked at her daughter and couldn't believe it. It wasn't her girl she saw. It was Mary, her neighbour's daughter. They went out of the bathroom and out of the house. In the garden, they met the girls Mother. She was realy glad to see her daughter (so clean). When they went away, Angela heared somebody shouting: „Hello Mum. Look at me!" She turned around and didn't know, if she should laugh or cry. Naturally she wasn't very pleased to see her own daughter running down the hill mudy and dirty all over the body.

Wichtige Adressen

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@stadt-uster.ch

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Mittwoch:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Freitag:
08.00-15.30 Uhr

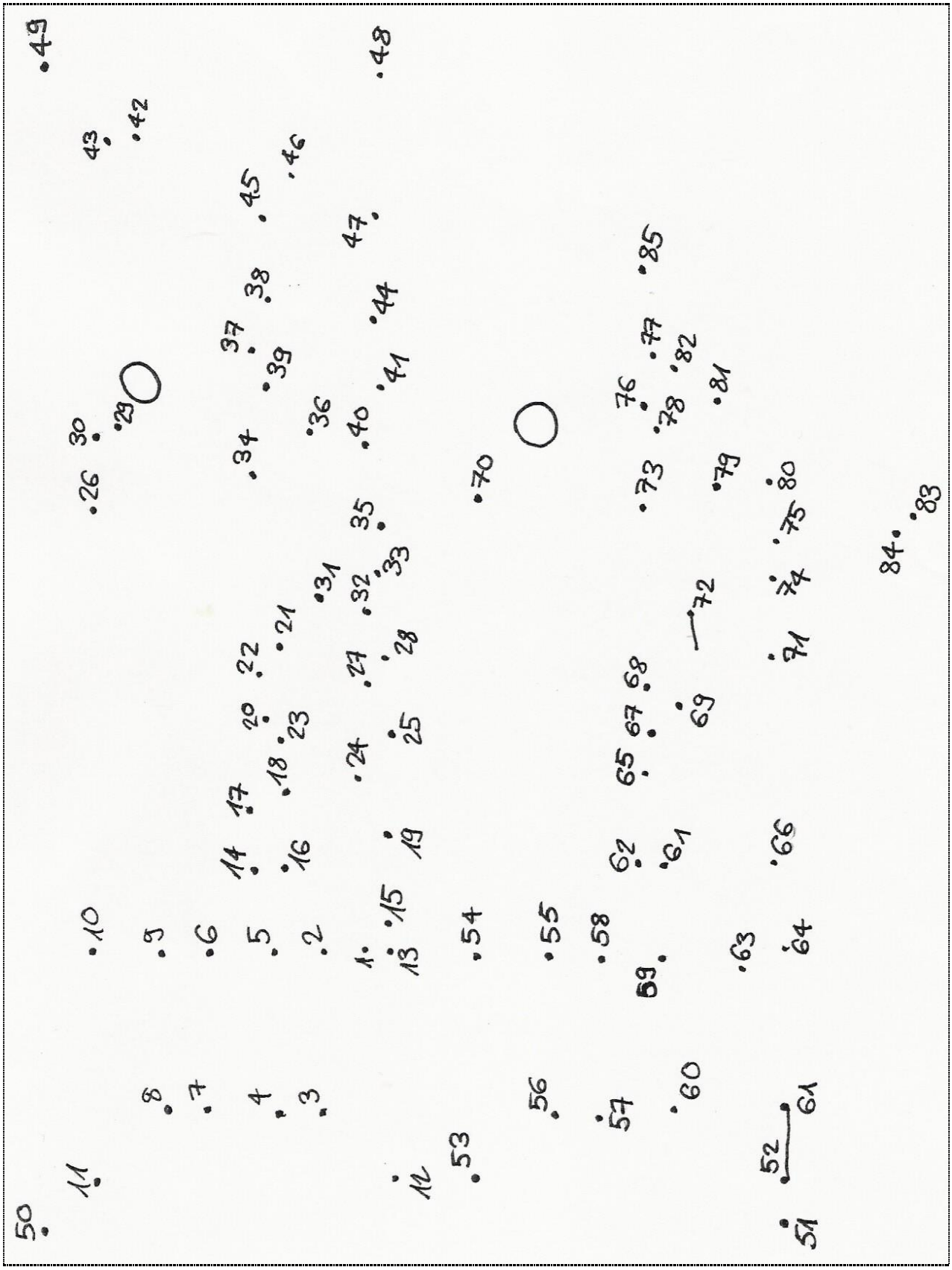
Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
Fax 044 942 90 13

Schulleitung SH Krämeracker
H. Jöhr, P. Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch

Wichtige Termine

- Mo, 6.04.09 Elterncafé (19-21h)
- Do 14.05.09 Besuchsmorgen (Eltern, SchulpflegerInnen und Ehemalige sind ♥-lich willkommen)
- Do 14.05.09 Kapitel (SchülerInnen haben nachmittags frei)
- Mo, 18.05.09 bis Mi, 20.05.09
  Weiterbildung neues Volksschulgesetz
- Do, 21.05.09 Auffahrt
- Fr, 22.05.09 Auffahrtsbrücke (SchülerInnen haben die ganze Woche 21 frei)
- Do, 28.05.09 Elterncafé (19-21 Uhr)
- Mo, 15.06.09 bis Fr, 19.06.09
  Projektwoche 175 Jahre Sekundarschule Uster
  mit Abschlussfest am Freitagabend.
- Mo, 29.06.09 Sommersporttag
- Mo, 06.07.09 Verschiebedatum Sommersporttag
- Fr, 10.07.09 Letzter Schultag und Zeugnisabgabe

Zahlenbild A1c



Giulia